

Schonende Methode gegen Lachfalten

HAUTÄRZTINNEN STEFANIE BAUM UND DR. SONJA EHLEN EMPFEHLEN SKIN-BOOSTER

von Rainer Lomen

Keine Frage, wir alle werden nicht jünger. Mit fortschreitendem Alter stellt sich etwas ein, das manchen Menschen ganz und gar nicht gefallen mag: kleine Knitterfältchen. Wer dagegen vorgehen möchte, dem empfiehlt Hautärztin Stefanie Baum eine Methode, die Fachleute Skin-Booster nennen.

Wenn die Haut von ihrer Spannkraft bzw. Elastizität einbüßt – der Prozess beginnt bereits mit Mitte 20 – und leicht schlaffer wird, treten nicht sofort echte Falten auf. Es sind vielmehr minimale Spuren, die davon zeugen, dass die Hautqualität nachlässt.

Betroffen sind vor allem die Partien rund um die Augen, wo kleine Lachfältchen auftauchen. Aber auch an den Wangen oder im Dekoltee ist das Phänomen zu beobachten, das nicht zuletzt von langjährig einstrahlendem UV-Licht verursacht worden ist.

Prägende Mimik bleibt unberührt

Zu tun hat der Prozess damit, dass die Haut weniger Feuchtigkeit speichert. Dem wirkt die erwähnte Methode des Skin-Boosters entgegen, indem sie genau jene Feuchtigkeit in die Haut einbringt.

Dazu wird eine stumpfe Nadel verwendet, mit der man eine ganz dünne Hyaluronschicht flächig unter der Haut verteilt – als würde sich ein Teppich oder Film unter die Hautoberfläche legen. So lässt sich quasi ein neues Feuchtigkeitsdepot anlegen.

„Verwendet wird eine extrem dünnflüssige Hyaluronsäure, die wenig bis gar nicht vernetzt ist“, erläutert Stefanie Baum.

Die Vorteile der Methode können sich sehen lassen. Das extrem schonende Verfahren bewirkt, dass die Fältchen schnell verschwinden und sich ein jüngeres Aussehen einstellt. Das Gesicht verändert seine prägende Mimik bzw. Form keineswegs.

Die natürlichen Züge bleiben unberührt, sie erhalten lediglich ein frischeres, gesünderes Aussehen. Das macht die zusätzliche Feuchtigkeit, die sich bis zu einem Jahr lang halten kann.

Wie häufig sich die Patientin bzw. der Patient vom Arzt behandeln lässt, hängt davon ab, wie intensiv sich die Spuren auf der Haut zeigen. Im Idealfall reicht eine einzige Sitzung,



Das extrem schonende Verfahren bewirkt, dass Fältchen rasch verschwinden und sich ein jüngeres Aussehen einstellt. Das Gesicht verändert seine prägende Mimik bzw. Form nicht, die natürlichen Züge bleiben unberührt. Vor dem Hintergrund empfehlen die Hautärztinnen Stefanie Baum und Dr. Sonja Ehlen die Methode Skin-Booster.

die schmerzfrei verläuft und kaum länger als 20 Minuten in Anspruch nimmt; das trifft häufig auf Patienten zu, die als Anfang- oder Mitteldreißiger kommen. Ist die Haut bereits stärker beeinträchtigt, sind mitunter drei Behandlungen im Abstand von jeweils vier Wochen notwendig, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Im Anschluss an die Behandlung sind keine Einschränkungen zu befürchten. Baum erläutert: „Danach kann man unmittelbar wieder arbeiten oder seinen Freizeitaktivitäten nachgehen. Das gilt für den Sommer wie den Winter.“

Nach ihren Worten eignet sich die Methode „nicht für tiefe Falten“. Auch sollten Menschen mit Autoimmunerkrankungen darauf verzichten, da sie im ungünstigen Fall Abwehrreaktionen zeigen könnten.

Sehr hilfreich bei Aknenarben

Als hilfreich und wirksam erweist sich Skin-Booster hingegen bei leicht vernarbter Haut,

etwa bei Aknenarben. Baums Kollegin Dr. Sonja Ehlen macht deutlich: „Viele unserer Patientinnen und Patienten ziehen die Methode vor, wenn nicht gleich der Laser eingesetzt werden soll. Denn das kann wiederum dazu führen, dass der oder die Betroffene mitunter beruflich ausfällt.“ Das lasse sich so vermeiden.

Kontakt

Hautarztpraxis im Vorderen Westen
Stefanie Baum und Dr. Sonja Ehlen
Fachärztinnen für Dermatologie und Laser
Goethestraße 47
34119 Kassel
Tel. (0561) 7880860
E-Mail: kontakt@hautarztpraxis-kassel.de
Internet: www.hautarztpraxis-kassel.de